

LENIN in seiner Schrift „Was tun?“ (1902) über das Ideal des Revolutionärs:

„Man kann nicht genug betonen [...], dass das Ideal eines Sozialdemokraten [...] der Volkstribun sein muss, der es versteht, auf alle Äußerungen der Willkür und Unterdrückung zu reagieren, wo sie auch anzutreffen sind, welche Schicht oder Klasse sie auch betreffen mögen, der es versteht, alle diese Äußerungen zu einem Gesamtbild der Polizeiwilkkür und der kapitalistischen Ausbeutung zu vereinen, der es versteht, jede Kleinigkeit zu benutzen, um vor aller Welt seine sozialistischen Überzeugungen und seine demokratischen Forderungen darzulegen, um allen und jedermann die welt-historische Bedeutung des Befreiungskampfes des Proletariats klarzumachen.“

SERGEJ NECAEVs (1847-1883) „Katechismus eines Revolutionärs“:

„Der Revolutionär ist ein Verdammter. Er darf keine Privatinteressen, keine Liebesgeschichten, keine Gefühle, keine Bindungen, keinen Besitz, nicht einmal den Besitz des eigenen Namens kennen. Sein ganzes Sein muss von einem Ziel, einem Gedanken, einer Leidenschaft beherrscht sein: die Revolution. [...] Mit Leib und Seele, mit Wort und Tat muss er jede Beziehung zu der bestehenden Ordnung, ja zur ganzen zivilisierten Welt mit ihren Gesetzen, guten Umgangsformen, ihren Konventionen und ihrer Moral abbrechen. Er ist ihr erbarmungsloser Feind und lebt in ihr nur zu dem einzigen Zweck: sie zu zerstören. Er hasst und verachtet die gesellschaftliche Moral seiner Epoche. [...] Alles, was die Revolution fördert, ist sittlich [...], alles, was sie hindert, unsittlich. [...]“



LENIN:

„[Der Sieg in der bürgerlich-demokratischen Revolution wird] uns die Möglichkeit geben, zur Erhebung zu bringen, und das Proletariat Europas [wird] uns, nachdem es das Bourgeoisie abgeschüttelt habe, seinerseits helfen, die sozialistische Umwälzung zu vollbringen.“

„Ein siegreicher Kämpfer für den Demokratismus kann das Proletariat nur unter der Bedingung werden, dass sich die Masse der Bauernschaft seinem revolutionären Kampf anschließt. [...] [Es gibt] kein anderes Mittel als die revolutionär-demokratische Diktatur des Proletariats und der Bauernschaft.“

„Die Geschichte aller Länder zeugt davon, dass die Arbeiterklasse ausschließlich aus eigener Kraft nur ein trade-unionistisches (gewerkschaftliches) Bewusstsein hervorzubringen vermag, d. h. die Überzeugung von der Notwendigkeit, sich in

Verbänden zusammenschließen, einen Kampf gegen die Unternehmer zu führen, der Regierung diese oder jene [...] Gesetze abzutrotzen. [...] Wir müssen aktiv ans Werk gehen, um die Arbeiterklasse politisch zu erziehen. [...] Und nun behaupte ich: 1. Keine einzige revolutionäre Bewegung kann ohne eine stabile [...] Führungs-Bestand haben; 2. je breiter die spontan in den Kampf wird [...], um so fester muss Organisation sein. [...] 3. eine Organisation muss aus Leuten bestehen, die sich mit revolutionärer Tätigkeit Gebt uns eine Organisation von Revolutionären, und wir werden den Angeln heben!“

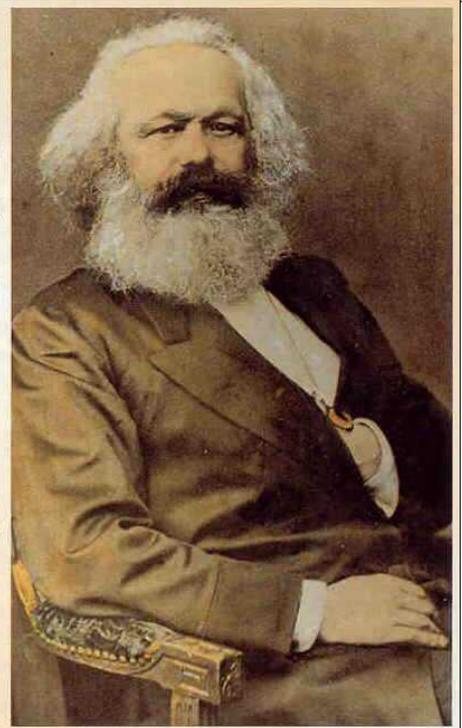
FRAGEN:

- Welche Anforderungen stellt LENIN an einen Revolutionär?
- Wie meint LENIN den Sieg der Revolution erringen zu können?
- Was ist das Endziel in LENINS Revolutionskonzept?
- Was bedeutet folglich Leninismus im Vergleich zu Marxismus ?

Ein Blick zurück

Wie Karl Marx sich eine sozialistische Revolution vorstellt:

- Voraussetzungen:
 - Kapitalismus auf hoher wirtschaftlicher Stufe
 - Industriearbeiter (Proletariat) bilden die Mehrheit der Bevölkerung.
- Umfang:
 - Weltrevolution: gleichzeitige Revolution in mehreren Ländern
- Revolutionäre/Träger:
 - Industrieproletariat
- Verlauf:
 - Umkippen der Verhältnisse
- Ergebnisse:
 - Diktatur des Proletariats als Übergangsphase
 - Kommunistische Gesellschaft: Abschaffung der Ausbeutung und der privaten Produktionsmittel
 - Notwendigkeit staatlicher Gewalt entfällt.



Das Revolutionskonzept LENINS

Europa sozialistische Joch der sozialistische Umwälzung zu vollbringen.“

„Ein siegreicher Kämpfer für den Demokratismus kann das Proletariat nur unter der Bedingung werden, dass sich die Masse der Bauernschaft seinem revolutionären Kampf anschließt. [...] [Es gibt] kein anderes Mittel als die revolutionär-demokratische Diktatur des Proletariats und der Bauernschaft.“

„Die Geschichte aller Länder zeugt davon, dass die Arbeiterklasse ausschließlich aus eigener Kraft nur ein trade-unionistisches (gewerkschaftliches) Bewusstsein hervorzubringen vermag, d. h. die Überzeugung von der Notwendigkeit, sich in Verbänden zusammenschließen, einen Kampf gegen die Unternehmer zu führen, der Regierung diese oder jene [...] Gesetze abzutrotzen. [...] Wir müssen aktiv ans Werk gehen, um die Arbeiterklasse politisch zu erziehen. [...] Und nun behaupte ich: 1. Keine einzige revolutionäre Bewegung kann ohne eine stabile [...] Führungs-Bestand haben; 2. je breiter die spontan in den Kampf wird [...], um so fester muss Organisation sein. [...] 3. eine Organisation muss aus Leuten bestehen, die sich mit revolutionärer Tätigkeit Gebt uns eine Organisation von Revolutionären, und wir werden den Angeln heben!“

FRAGEN:

- Welche Anforderungen stellt LENIN an einen Revolutionär?
- Wie meint LENIN den Sieg der Revolution erringen zu können?
- Was ist das Endziel in LENINS Revolutionskonzept?
- Was bedeutet folglich Leninismus im Vergleich zu Marxismus ?

organisation Masse ist, die hineingezogen diese solche hauptsächlich berufsmäßig befassen. [...] Russland aus

